

Anleitemethoden des 3. Lernortes -Anleiten in 6 Schritten-

**Carola Fromm, RKH Akademie
Diplom Pflegepädagogin, M.A.
Markgröningen, 29. Mai 2019**

Worum geht es heute?

**I Der 3. Lernort
Skills-Lab-Modell**

**II Lehr- Lernmethoden im Skills-Lab
Cognitive Apprenticeship (CAS)**

III Nutzen für die Praxisanleitung



I Der 3. Lernort

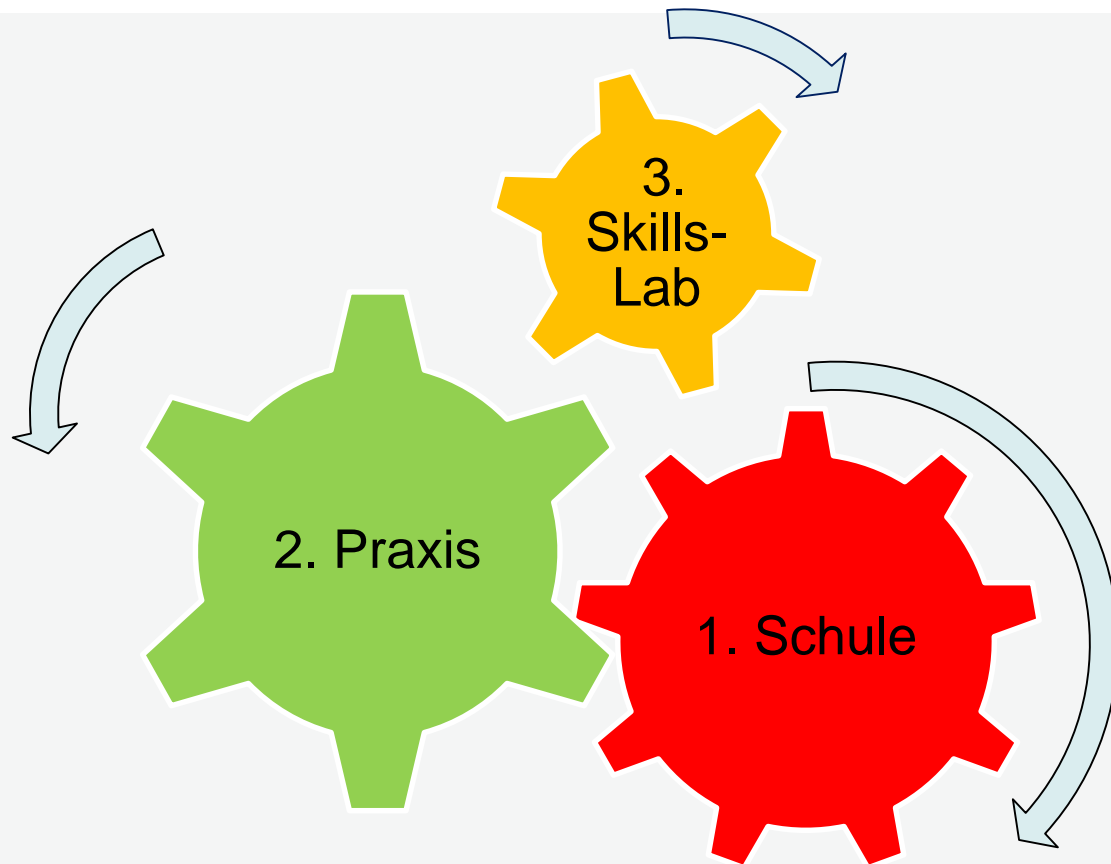
***„ zwischen den Lernorten Schule & Praxis
angesiedelter Teil des beruflichen Lernen“***

(Landwehr 2002)



**Verbesserung des Theorie-Praxistransfers
Engere Verzahnung der Lernorte Schule und Praxis**

I Der 3. Lernort in der Pflegeausbildung



I Der 3. Lernort Das Skills-Lab-Modell

Fertigkeiten- Laboratorium

2 Bedeutungsdimensionen

Lernort

- hervorragend ausgestattet mit Medien aller Art
- Lern- u. Demonstrationsmaterial
- Modelle
- Simulationsangebote
- Jederzeit Ansprechpartner

Ausbildungsmodell

- Erlernen von pflegerischen Fertigkeiten/ Handlungen
- Integration von interaktiven Fähigkeiten
- Reflexion der eigenen Haltung, Verhalten
- Weiterentwicklung von Erfahrungen/ Wissen

I Säulen des Skills-Lab-Modells

Skills-Lab-Modell

Lernort

Wo?

**Methode
z.B. CAS**

Wie?

**Modellen
Simulations-
patienten**

**Lernende
selbst**

Mit was?

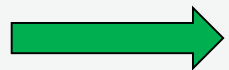
I Das Skills-Lab als Lernort



Exkurs Simulationspatienten

- **Freiwillige, die im Gesundheitswesen in Falltrainings die Rolle des Patienten verkörpern.**
- **Geschulte Personen, die Aspekte einer Erkrankung zu Lehrzwecken simulieren können.**

Laienpatienten



Angehörige der eigenen Profession

Schauspieler

Exkurs Simulationspatienten

Die Simulation bezieht sich auf

- Symptome einer Erkrankung
- Biografie eines Patienten
- Wichtige Persönlichkeitsmerkmale
- Aktuelle Situationen, in denen sich der Patient befindet

Möglicher Einsatz

- Praktische Übungen
 - Blutdruck messen, Mobilisation, Beine wickeln etc.
- Bereich Kommunikation
 - Beratungsgespräche (z.B. bei chronischen Erkrankungen)
 - Anamnese- oder Aufklärungsgespräche

I & II Ein Skills-Lab in der Pflegeausbildung

Fragen zur Implementierung

- **Wie sollte das Skills-Lab ausgestattet sein (bauliche Voraussetzungen, Infrastruktur, Materialien/ Modelle)?**
- **Zu welchen Lernsituationen/ Themenbereichen finden Skillstrainings statt (curriculare Verortung)?**
- **Wie erfolgt die didaktisch – methodische Gestaltung der Trainings im Skillslab?**
- **Wer führt die Skillstrainings durch?**
- **Wie werden die Skillstrainings an den Lernort Praxis und den Lernort Schule rückgebunden?**
- **Wie können Praxisanleitende in das Konzept mit eingebunden werden?**
- **...**

II Lehr- Lernmethoden

Phasen und Schritte der Skills-Lab-Methode

- Der Lernprozess im Skills-Lab verläuft in **Phasen** und beinhaltet die **Simulation** am **Patienten** oder am **Simulator/Modell** als zentrale Dimension.
- Die Phasen können, je nach zu bearbeitender Situation, sowohl zyklisch als auch linear verlaufen.
- Der Unterschied gegenüber dem Lernen in Echtsituationen bietet die **Reflexionsphase**, die eine detaillierte Aufarbeitung sowohl inhaltlicher Aspekte als auch Clinical- Reasoning Prozesse durch Eigen- und Fremdreiflexion ermöglicht.

(vgl. VSFG 2015)

II Lehr- Lernmethoden

Phasen der Skills-Lab-Methode

I Orientierungsphase

- Individuelle Vorbereitung

II Übungsphase

- Trainingstreffen, Selbstständiges Üben, Simulation

III Beherrschungsphase

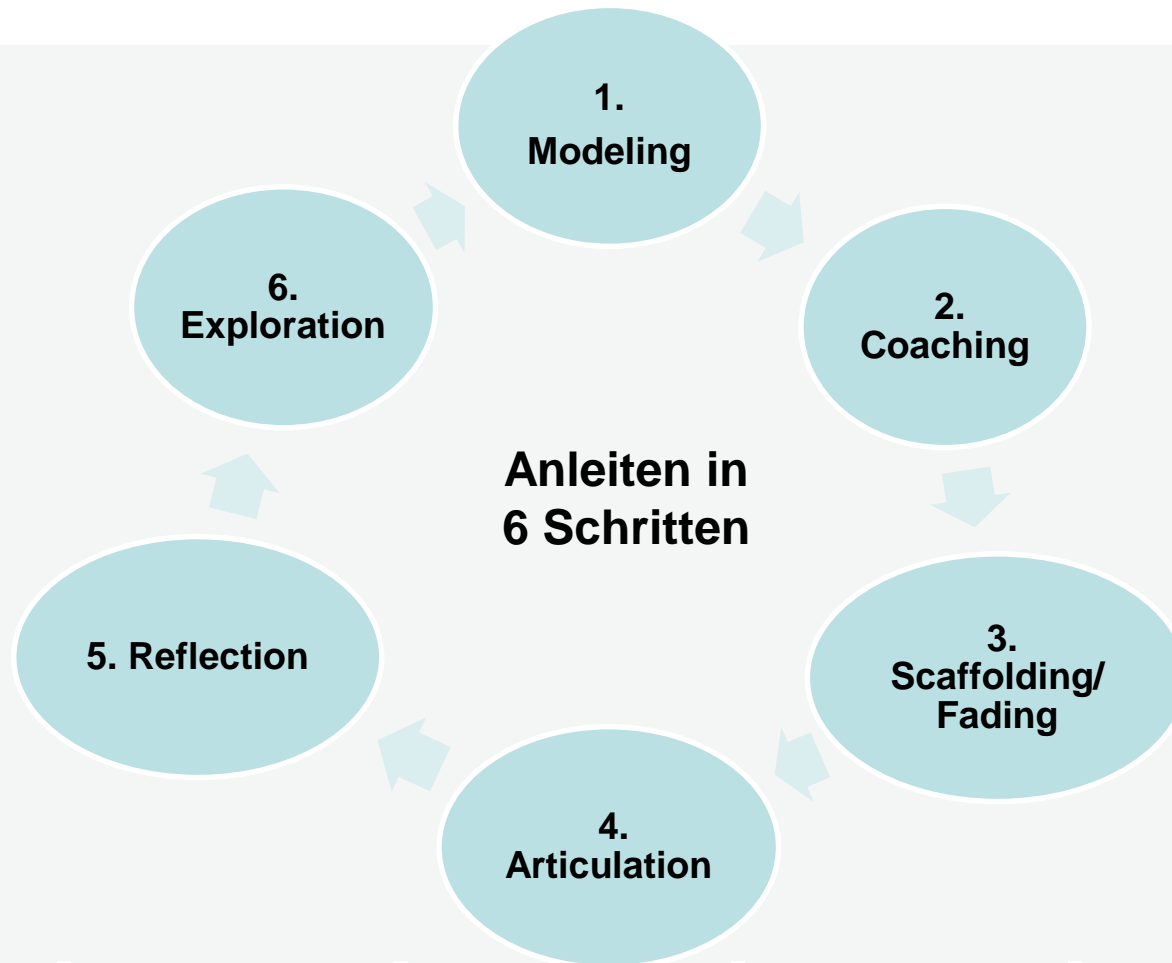
- Fähigkeitstest, Erproben und Weiterentwickeln

II Lehr- Lernmethoden im Skills-Lab



Quelle: https://www.google.com/search?q=skills+lab+pflge&client=firefox-b-d&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKEwis-q68qevhAhWRsKQKHUdMBAoQ_AUIDigB&biw=1536&bih=728&dpr=1.25#imgrc=TbXROhIXMzTVM: (zugriff: 22.05.2019)

II Lehr- Lernmethoden im Skills Lab Cognitive Apprenticeship (CAS)



II Cognitive Apprenticeship (CAS) Vorbereitung

Lernschritt

Phase I

Individuelle Vorbereitung

Lernende **aktivieren** ihr Vorwissen, **bereiten** sich auf das Skillstraining mithilfe von Vorbereitungsaufgaben **vor**. Skillstrainerin **beantwortet** offene Fragen, bereitet das Skillstraining vor.

Orientierungsphase

II Cognitive Apprenticeship (CAS) *Vorzeigen, Vordenken*

Lernschritt 1- Modeling (mit Metalog)

Phase II

Trainingstreffen

Skillstrainerin **demonstriert, erklärt** und **begründet** die Handlung mit einer Person/Modell. Kognitive Problemlösungsprozesse werden in Worte gefasst. Skillstrainerin spricht ausschließlich mit dem Patienten (Metalog).

Lernende **beobachten** die Handlung, **hören zu** und **gleichen** sie mit ihren Erfahrungen **ab, notieren** sich Fragen.

Übungs-
phase

II Cognitive Apprenticeship (CAS) *Begleiten, Anleiten*

Lernschritt 2 - Coaching

Phase II

Trainingstreffen

Lernende **führen** die Handlung mit gezielter Anleitung **selbst durch**. Sie erhalten Feedback in Form von Korrekturen, Vorschlägen und Anregungen.

Skillstrainerin **begleitet** und **unterstützt** die Lernenden **aktiv** in der Handlung, übernimmt evt. noch Teilhandlungen.

Übungs-
phase

II Cognitive Apprenticeship (CAS)

Unterstützen/ Loslassen

Lernschritt 3- Scaffolding/ Fading

Phase II

Trainingstreffen

Lernende führen die Handlung **selbst durch** und **üben** sie ein. Skillstrainerin bleibt im **Hintergrund**, **unterstützt** bei Unsicherheiten, **lässt** die Lernenden schrittweise **los**.

Übungs-
phase

II Cognitive Apprenticeship (CAS) *Durchdenken/ Durchsprechen*

Lernschritt 4 - Articulation

Phase II

Trainingstreffen

Lernende **fassen** ihre **Denk- und Problemlösungsprozesse** in Worte. Sie machen ihr **Fachwissen** und ihre **Probleme** beim Durchführen der Handlung transparent.

Skillstrainerin **beurteilt** das Verbalisieren und **fordert** es ein. **Unterstützt** den Vergleich verschiedener **Handlungsvarianten**.

Übungs-
phase

II Cognitive Apprenticeship (CAS) *Vergleichen/ Hinterfragen*

Lernschritt 5 - Reflection

Phase II

Trainingstreffen

Lernende **reflektieren** ihren Lerngewinn, gleichen ihr Vorgehen mit dem Modeling der Expertin ab. Skillstrainerin gibt **Feedback** auf der Metaebene, gibt Hilfestellung zur Reflektion.

Übungs-
phase

II Cognitive Apprenticeship (CAS) *Entwickeln/ Evaluieren*

Lernschritt 6 - Exploration

Phase III

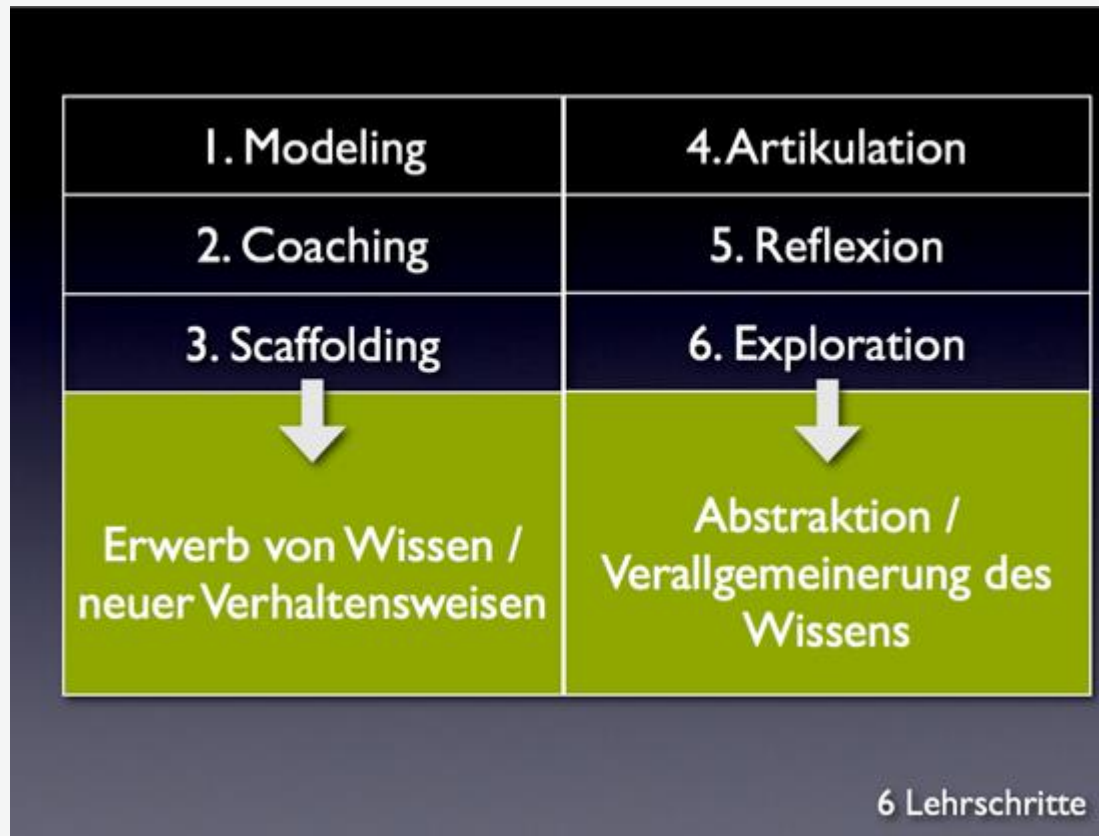
Erproben und Weiterentwickeln in der Praxis

Beherrschungsphase

Lernende **übertragen** ihr Wissen und ihre Fertigkeiten auf **reale** Patientensituationen.

Praxisanleitende unterstützen die Lernenden bei der Umsetzung der Handlungen.

II CAS Zusammenfassung



Quelle: Thanninger (2006)

Video CAS

Anleitung: Wadenwickel anlegen

*... denn sie wissen ~~nicht~~, was
sie tun...*

Praxisanleitende:	Maja S.
Auszubildende:	Marie R.
Patientin:	Lisa W.
Kamera:	Stefani W.
Regie:	Carola F.
Drehort:	Stuttgart 2018

Ziele der Lernschritte im CAS

Lernschritt	Ziele	Rolle Praxisanleitende
0. Vorbereitung	Aktualisierung des Wissensstandes	Organisator
1. Modeling (mit Metalog)	Problemlösung durch Experten (PA)	Experte
2. Coaching	Entwicklung von Lösungsstrategien	Experte/ Unterstützer/ Begleiter
3. Scaffolding/ Fading	Entwicklung von Handlungsvarianten Zunehmende Selbstständigkeit	Experte rückt in den Hintergrund/ Coach in den Vordergrund
4. Articulation	Handlung verbalisieren	Moderator/ Experte
5. Reflection	Selbstbeurteilung	Moderator/ Experte
6. Exploration	Lösungswege in der Praxis umsetzen	Berater

III Nutzen für die Praxisanleitung

- **Transfer in die Praxis für geplante Anleitungen möglich**
 - Zentrale Praxisanleitung/ Praxisanleitertage/ Ausbildungsstationen
 - 10 % der praktischen Ausbildung sind als gezielte Praxisanleitung durch qualifizierte Praxisanleitende nachzuweisen (= 250 Std. in 3 Jahren!)
- **CAS Methode sowohl**
 - fertigkeitenorientiert (z.B. Blutdruck messen, Verbandwechsel) als auch
 - situationsorientiert (Patienten/ Patientengruppe komplett versorgen) anwendbar
- **Steigerung der Motivation für Praxisanleitende und Auszubildende**
 - Anleiten ist mehr als nur vormachen und nachmachen
 - Es macht Freude Auszubildende schrittweise zu begleiten und zu sehen, wie sie selbstständiger werden
- **Kompetenzorientierte Methode**
 - Im neuen Pflegeberufegesetz gefordert
 - Hohe Pflegequalität, da die Auszubildenden wissen und verstehen, was sie tun
- **Fehler sind erlaubt, angstfreies Lernen wird unterstützt**
 - Wissen und Können werden zusammengeführt
- **Prinzipien des gehirngerechten Lernens werden im CAS umgesetzt**



Aufgabenstellung:

1. Planen sie in Ihrer Gruppe eine Anleitesituation zum Thema:
Schmerzmanagement/ Beurteilung von Schmerzen bei Demenz (BESD)
2. Wenden Sie zur methodischen Gestaltung den **Cognitive Apprenticeship (CAS)** an.
3. Bestimmen Sie eine/einen SprecherIn aus ihrer Gruppe und fassen Ihre **Arbeitsergebnisse** anhand der **Leitfragen** pointiert zusammen (5 min pro Gruppe). Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor.



Leitfragen:

Sie bereiten sich als Praxisanleitende auf eine **geplante Anleitung** zum Thema: **Schmerzmanagement/ Beurteilung von Schmerzen bei Demenz (BESD) vor.**

- a) Wie bereiten Sie sich inhaltlich vor?
- b) Was bereiten Sie organisatorisch vor?
- c) Welche Akzente setzen Sie in der Phase des Modelings mit Metalog?
- d) Welche Aspekte des gehirngerechten Lernens werden im CAS umgesetzt?



Rollenbeschreibungen:

Die **Auszubildende**, die sie anleiten ist im 3. Ausbildungsjahr (GKP). Sie hat das Thema: „Schmerzmanagement“ in der Schule theoretisch unterrichtet bekommen und will ihr Wissen jetzt in der Praxis anwenden und hat um eine Anleitung gebeten. Die Auszubildende ist sehr interessiert und motiviert Neues zu lernen.

Patient:

Herr Müller ist 80 Jahre alt und leidet an einer demenziellen Erkrankung. Er ist bei Ihnen auf Station mit einer Schenkelhalsfraktur links, 1 p.o.Tag und soll mobilisiert werden. Die Schmerzsituation muss eingeschätzt werden.

Literatur

- Brown, J.; Collins, A.; Duguid, P. (1989):** Situated cognition and the culture of learning. In: Educational Researcher.18 (1), 32-42
- Brühlmann, J. (2011):** Modeling mit Metalog macht berufliches Wissen in der Praxis lebendig. Wissenstransfer in der Ausbildung. In: PADUA 6, (1), 11-16
- Daugardt, K.; Kock, M.; Simon, R.:** Prozessorganisiert anleiten. Lerneinheit Praktische Anleitung in der Pflege. In: CNE. Online- Certified Nursing Education, 2-15. DOI: 10.1055/s0034-1395375: https://cne.thieme.de/cne-webapp/r/pdf/learningunit/10.1055_s-0034-1395375 (Zugriff: 28.01.2019)
- Herzig, T.; Kruse, A. (2017):** Das Skills-LAB-Konzept. Perspektiven auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Chancen in der beruflichen Bildung der Gesundheitsberufe. Online: https://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/material/Skills_Lab_Konzept- T. Herzig A. Kruse.pdf (Zugriff: 28.03.2019)
- Küng, R.; Staudacher, D.; Panfil, E.-M. (2018):** Ein zentrales pädagogisches Modell für die Praxisausbildung: „Cognitive Apprenticeship“. Das Potenzial des CAS-Modells im Kontext der Kriterien für „guten Unterricht“. In: PADUA 13 (2), 115-123
- Landwehr, N. (2002):** Der dritte Lernort - Bildung für die Praxis, Praxis für die Bildung. Bern: hep Verlag.
- Reich, K. (Hg.):** Methodenpool. 2008: http://methodenpool.uni-koeln.de/download/cognitive_apprenticeship.pdf (Zugriff: 15.11.2017)
- Schewior-Popp, S. (2011):** Praktische Ausbildung- Eine Standortbestimmung. Berufliche Handlungskompetenz als übergeordnetes Ziel. In: PADUA 1 (2), 6-10
- Klemme, B.; Siegmann, G. (Hrsg.) (2014):** Clinical Reasoning. Therapeutische Denkprozesse lernen. 2. überarbeitete Auflage Thieme, Stuttgart

Literatur

Schroeder, G. (2008): Fast wie echt: Skillstraining mit Simulationspatienten. In: PADUA (3) 2, 31-34.

Staudinger, C. (2015): Skillslabtraining an Pflegeschulen. In: PADUA 10 (1), 40–47

Thanninger, C. (2006): Cognitive Apprenticeship. Online Lernangebot. http://www.tu-chemnitz.de/phil/elearning/studentenprojekte/Cognitive%20Apprenticeship/cas/wissen/parcours_18.html (Zugriff: 14.10.2008).

VISFG - Interprofessioneller Verband zur Integration und Förderung des Skills-Lab-Konzeptes in den Gesundheitsberufen (Hrsg.) (2015): Skills Labs – Räume in der beruflichen Bildung. <https://www.vifsg.de/unsere-themen/skills-lab-konzept/> (Zugriff 28.03.2019)